

„Homosexualität – eine Kulturgeschichte.“

Homosexualität als Phänomen und Lebensform gab es schon immer, der Begriff wurde jedoch erst im 19. Jahrhundert geprägt. Die Einstellung zur Homosexualität ist und bleibt ein umstrittenes Thema. Dabei spielen die jeweilige Zeit, der kulturelle Hintergrund, die Haltung der Religionen und das Vorhandensein freiheitlicher Grundrechte eine wesentliche Rolle. Die Wurzeln der Diskriminierung wurden früh geschaffen.

Der Vortrag will sich in ernsthafter und doch unterhaltsamer Weise der kulturgeschichtlichen Entwicklung vom Altertum bis in die Neuzeit widmen. Er wird zeigen, was vor allem schwule Männer im Lauf der Jahrhunderte erleiden mussten. Heute steht die teilweise Liberalisierung in unseren Breiten im Gegensatz zu der zunehmend starren Haltung in anderen Ländern. Mit diesen Ansichten müssen wir uns allerdings bei zunehmender Migration aus anderen Kulturkreisen auch auseinandersetzen.

Die derzeitige Sorglosigkeit, z.B. bei CSD-Paraden, sollte uns nicht den Blick auf geschichtliche Entwicklungen nehmen, durch die wir lernen können, dass alles sehr schnell anders kommen kann. Der Wechsel von der Toleranz der Weimarer Republik zur brutalen Intoleranz des Nazi-Regimes, ist nur das jüngste Beispiel in unserem Land. Der „Ehe für alle“ stehen zunehmende Repressalien in anderen Ländern gegenüber. Wir sollten daher wachsam bleiben.

Selbstverständlich bleibt wie immer Raum für die Fragen, Bemerkungen und
Diskussionsbeiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Das Angebot richtet sich in erster Linie an Menschen, die mit einer HIV-Infektion leben.
Alle anderen Interessierten, insbesondere Partnerinnen und Partner, die Angehörigen sowie Mitarbeiterinnen und
Mitarbeiter von Beratungsdiensten sind ebenfalls ganz herzlich eingeladen.

Referent: Dr. med. Dietmar Hoffmann, Stuttgart
Termin: Dienstag, 05.09.2017, 19.00 Uhr - 21.00 Uhr
Ort: Café Tocchetto
Evangelische Gesellschaft Stuttgart e.V.
Haus der Diakonie
Büchsenstr. 34-36
70174 Stuttgart

Das Informations- und Diskussionsforum Patientencafé wird von verschiedenen Pharmaunternehmen unterstützt. Dadurch können jährlich bis zu fünf Veranstaltungen mit in der AIDS-Arbeit erfahrenen Referentinnen und Referenten durchgeführt werden. Die Themenauswahl erfolgt durch Vertreter der AIDS-Hilfe Stuttgart e.V. und der AIDS-Beratungsstelle der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e.V. In der Themenauswahl finden sich die Fragen, Anliegen, Interessen und Probleme der Menschen wieder, die mit einer HIV-Infektion leben. Die Auswahl der Themen erfolgt ebenso unabhängig, wie die Wahl der Referentinnen und Referenten. Die unterstützenden Pharmaunternehmen haben keinen Einfluss auf die inhaltliche und personelle Gestaltung der Veranstaltungen.

HIV-/AIDS-Beratung/-Betreuung – gefördert durch die Landeshauptstadt Stuttgart und das Land Baden-Württemberg!